

Vom Produzenten von **HARRY POTTER** und **GRAVITY**

# PADDINGTON



Ein Film von **Paul King**

mit

**Hugh Bonneville, Sally Hawkins, Nicole Kidman,  
Julie Walters, Peter Capaldi, Jim Broadbent**

und

**Elyas M'Barek**  
als Stimme von PADDINGTON

**Kinostart : 4. Dezember 2014**

Dauer: 95 min.

Presseserver: <http://www.frenetic.ch/katalog/detail//++/id/899>

PRESSE

Prochaine  
Jasmin Linder  
Tel. 044 488 44 26  
jasmin.linder@prochaine.ch

VERLEIH

FRENETIC FILMS AG  
Bachstrasse 9 • 8038 Zürich  
Tel. 044 488 44 00 • Fax 044 488 44 11  
www.frenetic.ch

## SYNOPSIS

**«PADDINGTON ist das Beste was uns je passieren konnte»:**

Familie Brown findet an einem kalten Wintertag in einem Londoner Bahnhof den einsamen Bär PADDINGTON. Mrs. Brown (Sally Hawkins) ist verzaubert und will ihn sofort mit nach Hause nehmen. Mr. Brown (Hugh Bonneville) hingegen befürchtet das Schlimmste und will PADDINGTON unbedingt loswerden. Auch die beiden Kinder sind geteilter Meinung. Immerhin beschliessen sie ihn für eine Nacht zu beherbergen. Doch das Chaos lässt nicht lange auf sich warten PADDINGTON stellt das Haus der Familie völlig auf den Kopf. Während Familie Brown nach dem britischen Forscher sucht, der vor Jahren die Bären im peruanischen Urwald entdeckte, wird PADDINGTON von der zwielichtigen Millicent (Nicole Kidman) gejagt. Sie will ihn unbedingt für Ihre Sammlung im Museum...

**«Bitte kümmern Sie sich um diesen Bären. Danke!»:**

Im Live-Action-Film PADDINGTON spielen Hugh Bonneville, bekannt aus der Serie Downton Abbey, Oscar-Preisträgerin Nicole Kidman und Golden-Globe-Gewinnerin Sally Hawkins die Hauptrollen. Die Stimme wird vom deutschen Superstar Elyas M'Barek (Fack ju Göhte) gesprochen. Michael Bonds hinreissende Geschichte wurde zum weltweiten Grosseerfolg, in über 40 Sprachen übersetzt und mehr als 35 Mio. Mal verkauft. Mit PADDINGTON bringt David Heyman, Produzent von «Gravity» und aller «Harry Potter»-Filme den Buchklassiker endlich für das Familien Publikum auf die grosse Leinwand.



## BESETZUNG

Paddington (Stimme)	Elyas M'Barek
Henry Brown	Hugh Bonneville
Mary Brown	Sally Hawkins
Millicent	Nicole Kidman
Mrs. Bird	Julie Walters
Mr. Gruber	Jim Broadbent
Mr. Curry	Peter Capaldi
Judy Brown	Madeleine Harris
Jonathan Brown	Samuel Joslin
Taxifahrer	Matt Lucas
Kirill	Kayvan Novak
Montgomery Clyde	Tim Downie

## STAB

Regie	Paul King
Drehbuch	Paul King
<i>nach Motiven der</i>	
<i>Kinderbücher von</i>	Michael Bond
Produzent	David Heyman
Executive Producers	Rosie Alison
	Jeffrey Clifford
	Alexandra Ferguson
Chefkameramann	Erik Wilson
Produktionsdesign	Gary Williamson
Kostümdesign	Lindy Hemming
Maske	Graham Johnston
VFX-Producer	Robin Saxen
VFX-Supervisor	Tim Webber
	Tim Burke
Animation Director	Pablo Grillo
Schnitt	Mark Everson
Casting	Nina Gold
	Theo Park
Musik	Nick Urata

## TECHNISCHE DATEN

Lauflänge:	95 min.
Format:	Dolby Digital
Bild:	Scope
FSK:	freigegeben ab 0 Jahren

## ÜBER DIE PRODUKTION

### Ein Bär namens Paddington

Der Klassiker reist ins 21. Jahrhundert

Paddington Bär absolvierte 1958 seinen ersten Auftritt im Kinderbuch «Unser kleiner Bär» («A Bear Called Paddington») des englischen Autors Michael Bond. Das Buch und die nachfolgende Reihe verkauften sich weltweit 35 Millionen Mal und wurden in mehr als 40 Sprachen übersetzt. Die Abenteuer des kleinen Bären aus dem «finsternen Peru», dessen perfekte Manieren und gute Absichten nicht selten zu Missgeschicken und gepflegtem Chaos führen, eroberten die Herzen aller Kinder und Erwachsenen. Die Geschichten gelten bis heute als moderne Klassiker der Kinderliteratur.

Da mag es überraschen, dass so viele Jahre vergingen, bis Paddington Bär auch zum Star eines Kinofilms wurde. Es gab zwar einige Verfilmungen für das Fernsehen, darunter die von Regisseur Ivor Wood geschaffene 56-teilige britische Animationsserie «Paddington» (1975-1984), die nicht zuletzt durch die markante Erzählerstimme des Schauspielers Michael Hordern ein grosser Erfolg wurde. Doch erst jetzt gab Autor Michael Bond seinen Segen für den Kinofilm PADDINGTON. Laut David Heyman, Produzent aller acht *Harry Potter*-Filme, haben die Geschichten des kleinen Bären bis heute nichts von ihrer Aktualität und Popularität verloren: «Als ich vor knapp zehn Jahren die Bücher las, hat mich besonders beeindruckt, wie witzig sie sind. Sie haben mich einerseits zum Lachen gebracht, aber andererseits auch sehr bewegt. Paddington ist ein Aussenseiter, der sich sehlichst ein Zuhause wünscht. Damit können wir uns alle identifizieren.»

Die Idee, Paddington auf die Leinwand zu bringen, ging von Executive Producer Rosie Alison aus. Sie war von Anfang an überzeugt, dass die Geschichten auch im 21. Jahrhundert die Herzen der Zuschauer erobern können: «Genau wie David habe ich als Kind die Abenteuer von Paddington Bär gelesen. Ich liebte es, wie dieser höfliche, Englisch sprechende Bär durch London läuft und die grosse Stadt mit der U-Bahn und dem Bus bereist. Dieser ‚Fish-out-of-Water‘-Effekt ist zeitlos, und ich wollte eine neue Generation von Zuschauern für diese tollen Geschichten begeistern.»

Produzent David Heyman machte sich auf die Suche nach dem Regisseur, der Paddington zu neuem Leben erwecken sollte. «Ich bin ein grosser Bewunderer von Paul King und seiner Arbeit», sagt Heyman, «er hat Einfühlungsvermögen, ein komisches Talent, eine lebhaft Phantasie und kann hervorragend mit Schauspielern umgehen. In seinem Debütfilm *Bunny and the Bull* besteht die Kulisse in einer bestimmten Szene nur aus gemalten Linien, ganz in der Tradition von Ivor Woods Animationsserie ‚Paddington‘. Bei meinem ersten Treffen mit Paul stellte ich fest, dass er nicht nur ein glühender Verehrer von Paddington ist, sondern die Bücher und Fernsehserien sogar noch besser kannte als ich. Unsere Gespräche waren sehr inspirierend. Bald darauf entwarf Paul mit Hamish McColl die Geschichte und schrieb schliesslich sein eigenes Drehbuch.» David Heyman nennt Paul King einen «der spannendsten Filmemacher, die Grossbritannien in den letzten Jahren hervorgebracht hat», und sieht sogar gewisse Parallelen zwischen King und Paddington: «Er ist charmant, höflich, prinzipientreu, herzlich – und hat sogar ein kleines Bäuchlein.»

## Bitte passen Sie auf diesen Bären auf Vom Buch auf die Leinwand

«Wie die meisten Menschen meiner Generation verbinde ich mit Paddington Bär sehr angenehme Kindheitserinnerungen», sagt Regisseur und Drehbuchautor Paul King. «Ich wuchs mit der Puppentrickserie auf und der Teddybär hatte einen Ehrenplatz in meinem Kinderzimmer, aber ich musste die Geschichten erst als Erwachsener erneut lesen, um herauszufinden, warum dieser kleine Bär mich so verzaubern konnte. Die Kinderliteratur ist voll von sprechenden Tieren, aber nur wenige sind so charmant wie Paddington. Für mich liegt das Geheimnis in diesem Schild, das er um den Hals trägt: «Bitte passen Sie auf diesen Bären auf. Danke.» Obwohl der kleine Bär nach aussen ruhig und selbstbewusst wirkt, verrät uns sein Schild, dass er ganz tief in seinem Herzen verletzlich ist und in dieser grossen, einschüchternden Welt unsere Hilfe braucht.»

Paul King holt weiter aus: «Irgendwann im Leben fühlt sich jeder wie ein Aussenseiter. Man muss kein Flüchtling sein oder als verlorene Seele auf einem Bahnsteig sitzen, nur mit einem Schild um den Hals. Man muss auch nicht aus einer gefährlichen Situation entkommen sein, wie es Paddingtons Freund Mr. Gruber erlebt hat. Man muss keine Ozeane überquert haben wie die vielen Einwanderer, die sich in den 1950er Jahren in Notting Hill niederliessen, als Michael Bond die ersten Geschichten schrieb. Es reicht, wenn wir uns daran erinnern, wie wir uns am ersten Schultag fühlten oder in der ersten Nacht, die wir fernab von zu Hause verbracht haben. Dann weiss man, wie allein und verloren sich der kleine Bär fühlen muss. Ich denke, dass ist der entscheidende Grund, warum Paddington Bär bei Generationen von Lesern so beliebt ist.»

Paul King verbrachte viel Zeit mit dem Buchautor Michael Bond: «Uns war wichtig, dass die erzählerischen Gesetze eines Kinofilms in keiner Weise den Spass an den Geschichten minderten, die so viele Menschen aus den Büchern kennen. Alle wichtigen Dinge aus den ersten Buchkapiteln tauchen im Film wieder auf: die Szene im Bahnhof, wo Paddington nichts als einen Hut und ein Schild trägt, aber auch der chaotische Besuch einer Teestube, die desaströse erste Erfahrung mit einem Badezimmer und die erste Fahrt mit der U-Bahn. Obwohl wir einige Aspekte straffen oder sogar auslassen mussten, hält sich der Film genau an Michael Bonds Geschichten.»

Nur in einer Hinsicht gönnte sich Paul King künstlerische Freiheit: «Schon im fünften Kapitel des ersten Buches gehört Paddington fest zur Familie Brown. Danach werden die Kapitel kürzer und erzählen in sich geschlossene Geschichten. Ich hatte das Gefühl, dass sich der Film stärker darauf konzentrieren sollte, wie sich Paddington vom unglückseligen Aussenseiter zum echten Familienmitglied entwickelt. Wie schon Oliver Twist vor ihm, trifft auch Paddington in London als Waise ein und sucht ein Zuhause. Doch während Oliver erst nach langer Zeit Mr. Brownlow findet, trifft Paddington gleich nach seiner Ankunft die Browns. Allerdings bedeutet ein Dach über dem Kopf nicht automatisch, dass man sich geliebt und zu Hause fühlt. Die Entwicklung, die Paddington in dieser Zeit durchmacht, steht im Mittelpunkt unseres Films.»

Doch auch die Sorgen und Nöte der Familie Brown spielen im Film eine wichtige Rolle: «Als die Browns Paddington am Bahnhof entdecken, ahnen sie noch nicht, dass er später ein fester Teil ihrer Familie sein würde», sagt Paul King. «Ich stellte Michael Bond viele Fragen zu Mr. und Mrs. Brown. Er sagte mir, dass dieses Ehepaar von seinen eigenen Eltern inspiriert wurde. Ich wollte wissen, wie seine Eltern wohl auf den verwaorlosten jungen Bären am Bahnhof reagiert hätten. Er sagte: ‚Meine Mutter hätte ihn in die Wanne stecken wollen und mein Vater hätte Angst vor dem Papierkrieg gehabt.‘» Diese gegensätzlichen Einstellungen waren in meinen Augen eine grossartige Basis für einen dramatischen Konflikt. Die Zurückhaltung, mit der sich Henry Brown diesem jungen Bären nähert, erinnerte mich an einen meiner Lieblingsfilme, *The Kid*. Charlie Chaplin hat in seiner Rolle als Stadtstreicher anfangs überhaupt keine Lust, die Vaterrolle zu übernehmen. Er will das Kind mit allen Mitteln loswerden. Genau wie er ist auch Mr. Brown der Überzeugung, dass er und seine Frau keine Verantwortung für Paddington haben. Er würde den Bären am liebsten schlafen lassen und schnell verschwinden. Er ist kein schlechter Mann, er will einfach nur, dass seine Familie sicher nach Hause kommt. Sein Beschützerinstinkt mahnt ihn zur Vorsicht gegenüber Fremden. Am Ende von *The Kid* würde der Stadtstreicher alles für seinen Adoptivsohn tun. Davon habe ich mich inspirieren lassen, als ich die Rolle des Mr. Brown schrieb. Ich wollte ihn auf eine emotionale Reise schicken, bei der er sich genauso verändert wie Paddington.»

### **Paddington und seine Freunde**

#### Die Suche nach den Schauspielern

Nachdem Paul Kings Drehbuch die Produzenten schnell überzeugt hatte, gab die Verleih- und Produktionsfirma STUDIOCANAL grünes Licht für die Finanzierung. Sofort begann die Suche nach den geeigneten Schauspielern, die sowohl dem jungen als auch dem älteren Publikum vertraut sind und die ihren Rollen einen hohen Wiedererkennungswert geben.

Hugh Bonneville spielt Mr. Brown. Er ist einem weltweiten Publikum als Robert Crawley, Earl of Grantham, in der mehrfach preisgekrönten Fernsehserie «Downton Abbey» bekannt. Die Rolle von Paddingtons Ersatzvater reizte Bonneville in vielerlei Hinsicht: «Ich kann mich gut daran erinnern, wie mir die Bücher in meiner Kindheit vorgelesen wurden und wie ich sie später selbst las. Paddington ist fest in der britischen Kultur und in unseren Genen verankert. Als ich das Drehbuch las, merkte ich, wie zeitlos die Geschichten sind, obwohl der Film in der Gegenwart spielt.» Bonneville ergänzt: «Paul King hat es geschafft, den Zauber und den Humor der Bücher auf den Film zu übertragen. Mal bietet PADDINGTON zum Brüllen komischen Slapstick, dann aber höchst geistvollen Witz. Diese Mischung wird jeden begeistern, ganz egal, ob er die Bücher kennt und so nostalgisch veranlagt ist wie ich oder ob er völlig unvoreingenommen an den Film herangeht.»

Hugh Bonneville war einer der ersten Schauspieler, die für das Projekt zusagten. Angesichts der grossen Popularität, die Paddington genießt, war ihm wichtig, dass sich der Film eng an Michael Bonds Geschichten hält. Anfängliche Sorgen waren schnell verflogen: «Ich musste mich nur ein paar Sekunden mit Paul King und David Heyman über PADDINGTON unterhalten, bis mir klar war, dass ich mitmachen will. Paul King hat das Wesen von Paddington Bär nicht

nur verstanden – er ist quasi selbst Paddington, denn er wirkt so unschuldig, staunend und liebenswert wie unser pelziger Freund!»

Sally Hawkins, die 2014 für ihre Rolle in Woody Allens *Blue Jasmine* eine Oscar-Nominierung erhielt, spielt Mrs. Brown. Die liebevolle Frau hat ein grosses Herz und kann nicht anders als Paddington zu helfen. Sie sieht diesen kleinen Bären ganz allein auf dem Bahnsteig des Bahnhofs Paddington und setzt sich gegen die Bedenken ihres Mannes durch. «Sally Hawkins spielt ihre Rolle absolut glaubwürdig», lobt Executive Producer Rosie Alison. «Sie spricht ganz wunderbar mit diesem kleinen Bären, als wäre er ein liebenswerter Junge. So fällt es auch dem Zuschauer leicht, Paddington von der ersten Sekunde an ins Herz zu schliessen.»

Regisseur Paul King schaut begeistert auf die Arbeit mit Hugh Bonneville und Sally Hawkins zurück: «Beide sind hervorragende Schauspieler, aber auch sehr versierte Autoren. Für jemanden wie mich, der aus der Improvisations-Comedy kommt, war es gut zu wissen, dass sie die Dialoge nicht als straffes Korsett ansehen, sondern als Angebot, um daraus gemeinsam glaubhafte Figuren zu entwickeln. Ohne die Leistung der Schauspieler wäre der Film nicht halb so lustig und glaubwürdig. Immerhin ist er in einer Welt angesiedelt, in der sich niemand über ein sprechendes Tier wundert. Das ist eine heikle Sache, aber Hugh und Sally haben ihre Aufgabe ganz wunderbar gemeistert.»

Es ist vielleicht der grösste Traum vieler Kinder, in einem Kinofilm mitzuspielen. Die Newcomer Madeleine Harris und Samuel Joslin, die als streitlustige Geschwister Judy und Jonathan Brown besetzt wurden, bewältigten diese Aufgabe mühelos. Die langen Dreharbeiten, die im Winter in und um London, oft draussen und bei Nacht stattfanden, meisterten die Kinder genauso professionell wie ihre erfahrenen Schauspielkollegen. Hugh Bonneville lobt die jungen Darsteller: «Maddie und Sam haben eine unglaubliche Energie und Konzentration – sie treffen immer ins Schwarze. Es gibt ja diesen Spruch, dass man beim Film nie mit Kindern und Tieren arbeiten soll, aber diese beiden sind wirklich die Ausnahme von der Regel.»

Hugh Bonneville wusste, dass er das Oberhaupt einer der bekanntesten Familien der britischen Literaturgeschichte spielen würde, sah der Aufgabe aber gelassen entgegen: «Wir hatten den Luxus, drei Wochen proben zu können. In dieser Zeit perfektionierte Paul King mit uns das Drehbuch und unsere Rollen. Solch eine Vorarbeit ist von unschätzbarem Wert und heute kaum noch üblich. Wir haben viel experimentiert und dabei die Beziehungen innerhalb der Familie Brown geklärt. Im Film sind alle Höhen und Tiefen des Familienlebens durch feine Zwischentöne erkennbar, ohne dass wir viele Worte darüber verlieren müssen.»

Julie Walters spielt Mrs. Bird, eine entfernte Verwandte der Browns, die bei ihnen wohnt und im Hintergrund die Zügel fest im Griff hat. Obwohl sie streng ist, kann Mrs. Bird auch Gefühle zeigen – wenn es denn unbedingt sein muss! Mrs. Bird hält überhaupt nichts von einem sprechenden Bären, der über die Schwelle von 32 Windsor Garden tritt und das Leben der Familie auf den Kopf stellt. Julie Walters freute sich, erneut in einem Film mitzuspielen, der sich an junge und jung gebliebene Zuschauer richtet. «Nach der guten Zeit, die ich mit David Heyman bei den *Harry Potter*-Filmen hatte, war ich glücklich, dass er mich auch bei seinem neuen Projekt dabei haben wollte. Er ist ein netter Kerl, wodurch die Arbeit umso leichter fällt.»

Genau wie Paddington und seine Adoptivfamilie Brown sind auch Mr. Gruber und der neugierige Nachbar Mr. Curry vielen Generationen von Kinderbuchlesern bestens bekannt. Sie werden von Jim Broadbent, einem weiteren *Harry Potter*-Veteran, und «Doctor Who»-Darsteller Peter Capaldi gespielt. Ein Film des 21. Jahrhunderts braucht aber auch einen waschechten Bösewicht, damit die Geschichte noch spannender wird. Also erfand Paul King die niederträchtige Tierpräparatorin Millicent: «So wie Oliver Twist gegen Fagin und Bill Sykes kämpfen muss, bevor er ein friedliches Leben mit Mr. Brownlow führen kann, wollte auch ich einen Gegenspieler für Paddington haben, der es mit der Aufforderung ‚Bitte passen Sie auf diesen Bären auf‘ nicht allzu ernst nimmt. Ich fragte mich, wer der schlimmste Feind eines Bären sein könnte, und kam unweigerlich auf eine Präparatorin, die ihn unbedingt ausstopfen und ins Naturhistorische Museum stellen will.»

Nicole Kidman schlüpfte bereitwillig in die Rolle: «Ich habe als Kind die Paddington-Bücher gelesen und fand es toll, wie er mit viel Charme die gefährlichsten Situationen meistert.» Die Rolle der Präparatorin hatte jedoch auch ihre Tücken: «Ich musste meinen Töchtern erklären, dass ich im Film nicht die liebe Mutter spielen werde, sondern eine Frau, die den kleinen Bären ausstopfen will – das ist natürlich schrecklich!» Durch die Qualität des Drehbuchs fühlte sie sich bestätigt, die Rolle anzunehmen. «Ich wollte wieder mal einen Film drehen, den ich mir gemeinsam mit meinen Kindern anschauen kann», ergänzt Nicole Kidman.

### **Paddington startet durch** Die Drehorte und Kostüme

Nach ersten kurzen Dreharbeiten in Costa Rica, das Paddingtons Heimatland Peru doubelt, und drei intensiven Probewochen in den Elstree Studios, begann die Produktion in London. Zu den Locations gehörten der Bahnhof Paddington in seiner ganzen Pracht aus dem 19. Jahrhundert und der geschäftige Portobello Market, aber auch das Naturhistorische Museum. PADDINGTON zeigt versteckte Juwelen und bekannte Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt, die Paddington Bär zu Fuss, per Bus, U-Bahn und Taxi bereist und dabei ein gepflegtes Chaos hinterlässt.

Obwohl die Drehorte einen hohen Wiedererkennungswert haben, war den Filmemachern wichtig, London nicht allzu authentisch darzustellen. Den Grund erläutert Produzent David Heyman: «Unser Paddington sieht realistischer aus als in den Fernsehserien. Er ist kein künstlicher Teddybär, sondern ein sprechender Bär – was die Menschen in unserer aufgeklärten Welt nicht einfach so hinnehmen würden. Wir glaubten nicht daran, dass sich ein sprechender Bär problemlos ins echte London einfügen würde. Deshalb haben wir London ein bisschen auf Paddington abgestimmt. Wir wollten eine Welt erschaffen, in der sich jeder wiederfinden kann, egal ob er die Bücher gelesen, die Fernsehserie gesehen oder überhaupt keine Ahnung hat, wer Paddington ist. London ist ein phantastischer Mix aus alten und modernen Gebäuden und bot uns die Chance, eine leicht überhöhte Grosstadt zu zeigen, in der ein sprechender Bär keine Besonderheit ist.»



Paul King wählte Produktionsdesigner Gary Williamson, mit dem er schon für *Bunny and the Bull* (2009) gearbeitet hatte. «In PADDINGTON wollten wir uns von der künstlichen Papierwelt lösen, die einst den Charme der Fernsehserie ausmachte», sagt Gary Williamson. «Wir brauchten eine reale Welt mit gewissen Überhöhungen. Deshalb zeigen wir ein sehr sauberes London mit polierten Fassaden und höchst penibel eingerichteten Häusern, als wäre die Stadt einem Märchenbuch entsprungen. Durch Paddingtons Augen gesehen, wirkt diese Welt historisch und zugleich modern, einerseits typisch britisch und andererseits voller internationaler Einflüsse.»

«Gary Williamson ist ein Meister im Entwurf von Kulissen, die das Wesen einer Figur unterstreichen», lobt Paul King. Paddington ist zunächst ein Aussenseiter und denkt sich, als wiederkehrendes Motiv des Films, immer wieder in Phantasiewelten hinein. Paul King erklärt: «In Peru schaut er in eine Schneekugel und fragt sich, wie sein Leben wohl im winterlichen London aussähe. Als er in London eintrifft, betrachtet er ein Puppenhaus und wundert sich über das seltsame Leben der Browns. Als Mr. Gruber ihm seine Lebensgeschichte erzählt, schaut Paddington in eine Modelleisenbahn und macht sich sein eigenes Bild von der Geschichte. Im Naturhistorischen Museum betrachtet er die Dioramen und malt sich aus, wie es ihm als eines der Ausstellungsobjekte ergehen würde. Erst am Ende des Films hat er ein Zuhause gefunden, bricht aus dem Puppenhaus aus und läuft in die echte Welt hinein.» Er gehört endlich dazu, er ist glücklich über seinen doppelten Status als Peruaner und Londoner, als Bär und Brown.

Der Einsatz von Farben spielte für Gary Williamson eine grosse Rolle: «Alle Figuren und ihr Umfeld zeichnen sich durch bestimmte Farben aus, die auch unsere Kostümdesignerin Lindy Hemming in der Kleidung jeder Figur aufgegriffen hat.» Paul King ergänzt: «Wir schauten uns gemeinsam das französische Filmmusical *Die Regenschirme von Cherbourg* (*Les Parapluies de Cherbourg*, 1964) an und waren begeistert, wie darin die Farben die Erzählung unterstützen. Der Zuschauer merkt, welche Figuren zusammengehören. Zwar tragen sie unterschiedliche Kostüme, doch es ist immer erkennbar, ob die Farben zur jeweiligen Kulisse passen oder nicht. Auch die jeweilige Stimmung lässt sich daran ablesen, wie sehr die Farben leuchten. Das alles passiert sehr unterschwellig, aber es ist ein wichtiges erzählerisches Element.» Auch Gary Williamson und Paul King setzten diese Technik ein, jedoch mit grosser künstlerischer Freiheit und nur in bestimmten Szenen, in denen ihr Bauchgefühl ihnen dazu riet.

Eine der grössten Herausforderungen waren die Dreharbeiten an Originalschauplätzen. «Im Studio habe ich alles unter Kontrolle, aber eine Stadt wie London lässt sich einfach nicht kontrollieren», sagt Gary Williamson. Die Hauptstadt begrüsst die Produktion allerdings mit offenen Armen, was einmal mehr bewies, wie beliebt der kleine peruanische Bär in seiner Wahlheimat ist. Das half enorm bei logistischen Meisterleistungen wie der Vollsperrung eines Bahnsteigs in einem der wichtigsten Bahnhöfe der Stadt oder bei Dreharbeiten in Museen und Schiffswerften. Für den Regisseur war das eine kleine Sensation: «Wir hatten nie Probleme, wir waren überall willkommen und durften alles machen, was wir wollten. Paddington hat etwas an sich, dass bei den meisten Menschen eine Art Helfersyndrom auslöst.»

Schauspieler Hugh Bonneville schwärmt vor allem vom Naturhistorischen Museum, in dem das Filmteam in fünf aufeinander folgenden Nächten drehte: «Die Szenen verleihen dem Film eine besondere Atmosphäre. Weil wir im echten Museum gedreht haben, wirkt alles umso gewaltiger und bedrohlicher.» Das Filmteam nahm das Museum buchstäblich über Nacht ein und drehte in der Grossen Halle, in der Dinosaurier-Ausstellung, in der mineralogischen Abteilung und in mehreren Forschungsräumen, ausserdem in den Korridoren und sogar im Keller. Wer genau hinsieht, erkennt in einem kurzen Gastauftritt auch den Diplodocus, genannt Dippy, der jeden Tag viele tausend Besucher begrüsst, wenn sie das Museum betreten.

Ausgehend von der beeindruckenden Architektur des ehrwürdigen Museums, liess Gary Williamson seiner Phantasie freien Lauf, als er fiktive Bereiche wie das Büro der Tierpräparatorin Millicent oder den Dachgarten des Museums entwarf. Beide Kulissen entstanden in den Leavesden Studios. Das englische Wetter meinte es unverhofft gut mit den Filmemachern, obwohl sie ab November 2013 und somit im spätherbstlichen London drehten. Chalcot Crescent, das in Londons exklusivem Viertel Primrose Hill liegt, wurde für den Film zu Windsor Gardens, Heimat der Familie Brown und ihres schrulligen Nachbarn Mr. Curry. Die Anwohner dieser schmucken Londoner Strasse erlebten eine frühe weisse Weihnacht, weil das Team die gesamte Nachbarschaft in eine dicke Schneeschicht hüllte und mit Adventsbeleuchtung verzierte. Sogar eine fünfköpfige Calypso-Band marschierte durch diese künstliche Winterlandschaft.

Auf die Musik legte Regisseur Paul King besonderen Wert: «Meine Frau machte mich auf die Alben namens «London is the Place for Me» aufmerksam. Darauf ist die wunderbare, fröhliche und politisch brisante Musik der Einwanderer von Notting Hill zu hören. So etwas wollte ich im Soundtrack haben, wenn Paddington die Portobello Road hinabschreitet.» Paul King kontaktierte Damon Albarn, dessen Label Honest Jon's die ‚London is the Place for Me‘-Alben herausgebracht hatte. «Damon war sofort begeistert und brachte für den Film Musiker mit verschiedenen Backgrounds zusammen», sagt der Regisseur. So gingen einige von Londons besten karibischen Musikern ins Studio und nahmen gemeinsam die Musik auf, die nun das Rückgrat des Soundtracks bildet.



## Paddington auf der Leinwand

### So spricht und läuft der Bär

Eine der wichtigsten Fragen, auf die Regisseur Paul King und Produzent David Heyman eine Antwort finden mussten, war jene, mit welcher Stimme Paddington sprechen sollte. Jeder, der mit den Büchern und den Fernsehserien aufgewachsen ist, hat seine eigene Meinung, wie ein junger peruanischer Bär spricht, der sein Englisch mit Hilfe von Schallplatten gelernt hat. Es war eine schwere Suche – die aber ein glückliches Ende fand.

Über einen längeren Zeitraum arbeitete Oscar-Preisträger Colin Firth (*The King's Speech*) mit an dem Projekt. Er brachte in einer frühen Vorbereitungsphase Ideen ein, probte mit den Schauspielern und ging ins Studio, wo seine Stimme für einzelne Szenen aufgenommen wurde. Doch dann trafen Paul King und Colin Firth eine Entscheidung, die beiden nicht leicht fiel. King erzählt es aus seiner Sicht: «An einem bestimmten Punkt merkten Colin und ich, dass seine Stimme einfach nicht mehr zu dem animierten Bären passte, der in im Laufe eines langen Prozesses allmählich entstanden war. Wir wussten, dass Paddington eine hellere und jüngere Stimme braucht, die nicht so kraftvoll, tief und anziehend ist wie die von Colin Firth.» So kam es, dass der Schauspieler, «bei einer Tasse Tee und einem Sandwich mit Orangenmarmelade», wie King es schildert, grosszügig und in beiderseitigem Einvernehmen vom Projekt zurücktrat.

Die Suche nach einer neuen Stimme für Paddington im englischen Original dauerte mehrere Wochen, viele hervorragende Schauspieler sprachen für diese Aufgabe vor. Paul King kontaktierte den jungen britischen Schauspieler Ben Whishaw, dessen Arbeit auf der Bühne und in Filmen wie Tom Tykwers *Das Parfüm – Die Geschichte eines Mörders* (2006) er seit Jahren mit Bewunderung verfolgt hatte. «Irgendwie hatte ich seine Stimme immer in den Ohren, wenn ich an Paddington dachte», sagt Paul King und erklärt: «Da liegt etwas ganz Besonderes in dieser Stimme. Paddington hat sein Englisch in Peru gelernt, indem er alte Schallplatten hörte. Deshalb spricht er etwas altmodisch, mit einem gewissen Akzent, aber zugleich wirkt seine Stimme niedlich und tapsig, wie es sich für einen kleinen Bären gehört – und genauso klingt auch Bens Stimme.»

King und Whishaw verbrachten mehrere Wochen damit, Paddingtons Stimmlage und Akzent zu entwickeln, während die Titelfigur des Films Schritt für Schritt am Computer heranreifte und zum Leben erweckt wurde. In der deutschen Synchronfassung leiht Elyas M'Barek dem jungen Bären seine Stimme. Der 1982 in München geborene Schauspieler mit tunesischen und österreichischen Wurzeln gehört im deutschsprachigen Raum zu den beliebtesten und erfolgreichsten Schauspielern seiner Generation und lockte zuletzt allein mit den Komödien *Türkisch für Anfänger* (2012), *Fack Ju Göhte* (2013) und *Männerhort* (2014) mehr als zehn Millionen Zuschauer in die Kinos.

## Die Geburt eines Bären Mit Bits und Bytes zum Pelz

Paddington Bär ist leicht erkennbar an seinem abgewetzten roten Hut, seinem blauen Dufflecoat und seinem spitzbübischen Lächeln. Diese Äusserlichkeiten haben die Filmemacher beibehalten. «Die Original-Illustrationen von Peggy Fortnum aus den späten 1950er Jahren waren unsere wichtigste Inspirationsquelle», sagt Executive Producer Rosie Alison. «Wir wollten die Zeichnungen mit dem Aussehen echter Bärenjungen vermischen. Das grossartige Team von Framestore schlug dann die Brücke zwischen beiden Extremen.»

«In Peggy Fortnums Illustrationen sieht Paddington einem echten jungen Bären viel ähnlicher als in späteren Versionen», sagt Paul King. «Paddington hat dort eine richtige Bärenschnauze, er ist schlanker und erinnert weniger an einen Teddybär. Um ehrlich zu sein, sieht er in den Illustrationen sogar wie ein ungewaschener Lausebengel aus.» Einmal mehr stellte Paul King Parallelen zu *Oliver Twist* fest und gab das auch den Framestore-Mitarbeitern mit auf den Weg, als sie sich an die visuelle Umsetzung der Titelfigur machten. Dies war nur mit Hilfe eines Grossaufgebots an Mitarbeitern möglich. Der Regisseur, die Produzenten und 500 Animatoren und Effektkünstler, aber auch traditionelle Departments wie Kostüm, Bühnenbild, Licht und Kamera trugen ihren Teil dazu bei, den nur 92 Zentimeter grossen Bären, der mit Hut zum laufenden Meter wird, zu erschaffen und glaubhaft in eine reale Welt mit echten Menschen einzufügen.

Jedes Detail musste stimmen, damit die Zuschauer von der ersten Sekunde an eine liebevolle Beziehung zu Paddington aufbauen können: Wie sieht der kleine Bär aus? Wie bewegt er sich? Wie bewegen sich seine Lippen? Visual-Effects-Supervisor Andy Kind, Animation-Director Pablo Grillo und das Framestore-Team haben schon phantastische Figuren wie den Hauselfen Dobby und die Hippogreife in den *Harry Potter*-Filmen erschaffen. Die Arbeit an PADDINGTON entpuppte sich für Andy Kind jedoch als grösste Herausforderung seiner Karriere. «Es ist immer kompliziert, eine vollständig am Computer animierte Figur zu designen – Paddington ist komplett künstlich, muss sich aber in der echten Welt behaupten können. Dabei kommt es auf kleinste Details an, zum Beispiel muss sich sein Pelz im Wind bewegen und sein Bäuchlein muss wippen, sobald er läuft.»

Paul King sieht sich seinem grossen Team zum Dank verpflichtet: «Es gibt tatsächlich Leute, die meinen, dass Kunst keine Rolle spielt, sobald man einen Film am Computer bearbeitet – aber natürlich ist das Gegenteil der Fall. Da sind extrem begabte Künstler am Werk, die jedes einzelne Bild bis zur Perfektion polieren. Das Hochziehen einer Augenbraue oder die Lichtreflektion in einem Auge können über die Qualität einer ganzen Szene entscheiden. Deshalb wird jedes einzelne Bild mehrere hundert Mal besprochen und verbessert, bevor wir damit am Ende alle glücklich sind. Das sind enorm aufwendige Arbeitsprozesse, die man nur mit viel Liebe und Hingabe bewältigen kann. Ich finde, das Ergebnis ist bei PADDINGTON perfekt geworden.»

Die besondere Herausforderung lag darin, Paddington fürs 21. Jahrhundert fit zu machen und gleichzeitig Michael Bonds Geschichten und Peggy Fortnums frühen Illustrationen treu zu bleiben. Animation-Director Pablo Grillo und sein Team meisterten die Aufgabe, indem sie

sich an markante Vorgaben wie den zerbeulten Hut und den Dufflecoat hielten. Diese griff auch Kostümdesignerin Lindy Hemming bei ihrer Arbeit auf. «Ich habe Paddington von Anfang an so behandelt, als wäre er eine reale Figur», sagt Hemming. «Weil er so bekannt und beliebt ist, sah ich mich in der Pflicht, bestimmte Vorgaben einhalten zu müssen. Trotzdem machte ich mir zu Paddington die gleichen Gedanken wie zu jeder anderen Figur des Films: Woher kommt die Kleidung, die er trägt? Wie bewegen sich sein Hut und sein Mantel, wenn er läuft oder sitzt?»

Interessanterweise beschlossen die Filmemacher, Paddington ohne seine bekannten Gummi-Stiefel durch London laufen zu lassen. Diese waren ihm vor langer Zeit nur aus einem einzigen Grund angezogen worden: Die Paddington-Teddybären, die sich schnell zum Verkaufsschlager in britischen Läden entwickelten, sollten mit Hilfe dieser Stiefel besser auf zwei Beinen stehen können! Dagegen findet das obligatorische Sandwich mit Orangenmarmelade, das für Notfälle stets parat sein muss, natürlich auch im Film einen Platz unter Paddingtons Hut.

Genau wie Gary Williamsons Kulissen griffen auch Lindy Hemmings Kostüme bestimmte Farben auf, um einzelne Figuren miteinander in Beziehung zu setzen: «Wir wussten von Anfang an, dass Paddington einen blauen Dufflecoat und einen roten Hut trägt, also begannen wir, diese beiden Farben auch in die Kleidung und in das Umfeld der Familie Brown einzuarbeiten.» Zum Beispiel trägt der konservative Mr. Brown, den wir anfangs nur im grauen Anzug und mit blauer Krawatte sehen, ab einem bestimmten Zeitpunkt ebenfalls Rot, sobald er mit Paddington seinen Frieden geschlossen hat und die Liebe zu seiner Frau neu erblüht ist. Nachdem Paddingtons Aussehen geklärt war, überlegten sich Paul King und Pablo Grillo, wie sich der Bär bewegen soll. Dafür arbeiteten sie mit dem auf Bewegungstheater spezialisierten Schauspieler Javier Marzan und dem Theater- und Comedy-Regisseur Cal McCrystal zusammen. Sie filmten Marzan für jede geplante Szene und gaben die Aufnahmen an die Animatoren weiter, um ihnen Anhaltspunkte für Paddingtons Bewegungen zu geben. Zudem baute Nick Dudman das Modell eines ausgestopften Teddybären, das es dem Visual-Effects-Team erleichterte, Schatten und Lichtverhältnisse auf Paddingtons Pelz nachzuvollziehen, wenn der kleine Bär durch London läuft und in Kontakt mit den Menschen tritt.

«Wir hatten die grossartige Gelegenheit, für den Film eine komische Figur in der Tradition von Jacques Tati und Buster Keaton zu erschaffen», sagt Pablo Grillo. Paul King ergänzt: «Paddington hat kein klar definiertes Alter. Einiges an ihm erinnert an einen achtjährigen Jungen, anderes lässt ihn wie einen 80-jährigen Mann erscheinen. Darin liegt auch sein ganz besonderer Charme. Er legt die vornehmen Manieren eines Aristokraten an den Tag, aber in einigen Situationen bricht das Ungestüme eines kleinen Jungen aus ihm heraus.»

Die Filmemacher wollen eine neue Generation von Zuschauern für Paddingtons Humor und sein vornehmes Auftreten begeistern. «Wir erzählen eine zeitgenössische Geschichte mit Hilfe moderner Filmtechnik, doch dieser neue Paddington ist tief verwurzelt in seinem altbekannten Vorbild», sagt Produzent David Heyman. Tatsächlich mischt der Film viele bekannte Elemente aus Michael Bonds Kinderbuchklassikern mit neuen Ideen, die eine junge Generation ansprechen. Bei allem Spass liegt dem Film auch eine zeitlose und herzerwärmende Geschichte zu Grunde, wie Executive Producer Rosie Alison betont:

«Paddington ist der Inbegriff des Flüchtlings, weshalb Paul King einzelne Aspekte verschiedener Einwanderer-Geschichten eingearbeitet hat. So gesehen ist der Film auch ein Porträt der toleranten Grossstadt London, in der jeder Mensch willkommen ist und seinen Platz in der Gesellschaft findet. Auf dieser Reise dürfen wir Paddington begleiten. Er ist Sinnbild für alle Einwanderer, denen geholfen wird, weil sie auf Menschen treffen, die ein offenes Ohr für ihre Probleme haben und ihnen gegenüber Toleranz, Mitgefühl und Einfühlungsvermögen zeigen.» Regisseur Paul King erinnert daran, wie positiv sich das Leben der Familie Brown entwickelt, nachdem sie den fremden Gast aus Peru bei sich zu Hause aufnehmen: «Das ist schlecht für ihre Rohrleitungen, aber gut für ihre Herzen – so könnte unser Motto lauten!»

Und was sagt Paddington-Erfinder Michael Bond zum Leinwanddebüt seines berühmten Schützlings? Nachdem er über Jahre in jede Produktionsphase des Films einbezogen worden war, ist er vom Ergebnis begeistert. «Bären sagt man nach, dass sie immer auf ihre Pfoten fallen, und das trifft ganz bestimmt auch auf Paddingtons ersten Kinofilm zu!»

Dass seit dem Erscheinen des ersten Paddington-Buches stolze 56 Jahre vergangen sind, macht die Titelfigur nach Michael Bonds Auffassung nicht weniger aktuell: «Die Welt um uns herum wird immer schneller, aber Paddington macht bis heute alles in seinem gemässigten Tempo», sagt der Schriftsteller. «Ich glaube, die Menschen beneiden ihn sehr darum. Sie lieben seinen Optimismus und haben Spass an seiner kuriosen Logik.» Und obwohl Paddington längst volljährig ist, geniesst er bei seinem geistigen Vater sowie bei allen Lesern und Zuschauern weiterhin Welpenschutz: «Paddington ist seit fast 60 Jahren ein wichtiger Teil unseres Lebens und könnte eigentlich längst auf sich selbst aufpassen, aber er ist halt ein kleiner Bär und die grosse Welt da draussen steckt voller Gefahren...»



## DARSTELLER/SPRECHER

### Elyas M'Barek (Stimme von Paddington Bär)

Elyas M'Barek wurde 1982 in München geboren. Seine Familie hat sowohl tunesische als auch österreichische Wurzeln. Seit 2012 lockten allein die drei Komödien *Türkisch für Anfänger* (2012), *Fack Ju Göhte* (2013) und *Männerhort* (2014), in denen Elyas M'Barek die Hauptrollen übernahm, zusammen mehr als zehn Millionen Zuschauer in die Kinos. Für *Fack Ju Göhte* nahm er jüngst den Bambi in der Kategorie «Film national» entgegen. Das ist nach *Türkisch für Anfänger* vor zwei Jahren bereits die zweite Auszeichnung mit dem Bambi in dieser Kategorie. Zudem absolvierte er Gastauftritte in Grossproduktionen wie *Der Medicus* (2013) und war zuletzt im deutschen Thriller *Who Am I – Kein System ist sicher* (2014) zu sehen, der in der Kategorie «Contemporary World Cinema» auf dem Toronto International Film Festival lief. Erste Erfahrungen als Schauspieler sammelte Elyas M'Barek in Dennis Gansels Komödie *Mädchen, Mädchen* (2001). Die erste Hauptrolle spielte er in Florian Gaags Festival-Erfolg *Wholetrain* (2006). Seine Rolle als Cem Öztürk in der preisgekrönten Vorabendserie «Türkisch für Anfänger» (2005–2008) verhalf ihm zum Durchbruch. Das Ensemble erhielt den Deutschen Fernsehpreis, den Grimme-Preis und viele weitere Auszeichnungen.

Nach Engagements in Fernsehserien wie «KDD» und «Abschnitt 40» spielte Elyas M'Barek in der Kultserie «Doctor's Diary – Männer sind die beste Medizin» (2009–2011) den Assistenzarzt Dr. Maurice Knechtelsdorfer. Im Kino war er in Dennis Gansels Drama *Die Welle* (2008) und in der von Uli Edel inszenierten Bernd-Eichinger-Produktion *Zeiten ändern Dich* (2009) zu sehen. In Matthias Schweighöfers Regiedebüt *What A Man* (2011) amüsierten sich 1,8 Millionen Kinogänger auch über Elyas M'Bareks Nebenrolle. 2012 spielte in der Neuverfilmung des Kinderbuchklassikers *Fünf Freunde* und in *Offroad* mit. Gerade wurde er von dem Männermagazin GQ mit dem «Men of the Year» Award ausgezeichnet.





## Hugh Bonneville (Henry Brown)

Hugh Bonneville spielt seit 2010 in der mehrfach preisgekrönten Fernsehserie «Downton Abbey» Robert Crawley, Graf von Grantham. Der 1963 in London geborene Schauspieler war zu Beginn seiner Karriere Mitglied beim National Youth Theatre, studierte parallel in Cambridge Theologie und gehörte für mehrere Spielzeiten zum Ensemble des National Theatres. 1991 schloss er sich der Royal Shakespeare Company an und spielte auch an renommierten Bühnen wie dem Donmar, Criterion & Playhouse, Hampstead und Old Vic. Seit 1994 war Hugh Bonneville in zahlreichen britischen Fernsehfilmen und Serien zu sehen, dem internationalen Kinopublikum fiel er durch Rollen in *James Bond 007 – Der Morgen stirbt nie* (*Tomorrow Never Dies*, 1997), *Notting Hill* (1999) und *Iris* (2001) auf. Im Rahmen der Berlinale erhielt Bonneville 2002 den New Talent Award. Es folgten Rollen in *Stage Beauty* (2004), *Stellas Versuchung* (*Asylum*, 2005), *Scenes of a Sexual Nature* (2006), *Ein Song zum Verlieben* (*Four Last Songs*, 2006), *French Film* (2008), für den er beim Monte Carlo Filmfestival als Bester Schauspieler ausgezeichnet wurde, *Burke & Hare – Wir finden immer eine Leiche* (*Burke and Hare*, 2010), *Shanghai* (2010), *Third Star* (2010) und zuletzt *Monuments Men – Ungewöhnliche Helden* (*The Monuments Men*, 2014). Die britische Comedyserie «Twenty Twelve», in der Hugh Bonneville eine der Hauptrollen spielte, gewann 2011 den British Comedy Award und 2013 den BAFTA Award.





### Sally Hawkins (Mary Brown)

Gleich ihre erste Hauptrolle in Mike Leighs Komödie *Happy-Go-Lucky* (2008) katapultierte Sally Hawkins ins internationale Rampenlicht. Sie gewann den Golden Globe, den Silbernen Bären und weitere Filmpreise. Für ihre Nebenrolle in Woody Allens *Blue Jasmine* (2013) erhielt die 1976 in Dulwich, London, geborene Tochter eines Kinderbuchautoren-Paares ihre erste Oscar-Nominierung.

In ihrer Karriere wirkte Sally Hawkins in vielen erfolgreichen Kinoproduktionen mit, unter anderem in Matthew Vaughns actionreichem Thriller *Layer Cake* (2004), Mike Leighs *Vera Drake* (2004), Lone Scherfigs *An Education* (2009), Nigel Coles *We Want Sex (Made in Dagenham)*, 2010), Richard Ayoades *Submarine* (2010), Mark Romaneks *Alles, was wir geben mussten (Never Let Me Go)*, 2010), Cary Joji Fukunagas *Jane Eyre* (2013), Mike Newells *Grosse Erwartungen (Great Expectations)*, 2012), Richard Ayoades *The Double* (2013) und Gareth Edwards US-Blockbuster *Godzilla* (2014).

Die Bandbreite ihrer Schauspielkunst zeigt sich auch in zahlreichen Fernsehrollen. So spielte sie unter anderem im BBC-Drama «Fingersmith» (2005), im Fernsehfilm «Twenty Thousand Streets Under the Sky» und in «Jane Austen's Persuasion», wofür sie mit der Goldenen Nymphe beim Fernsehfestival in Monte Carlo ausgezeichnet wurde.

Seit Abschluss ihres Studiums an der Royal Academy of Dramatic Art ist Sally Hawkins auch auf der Theaterbühne zu Hause. Sie spielte in Shakespeare-Aufführungen wie «Romeo und Julia», «Viel Lärm um nichts» und «Ein Sommernachtstraum». Am Royal Court Theatre glänzte sie in «The Winterling», «Constellations» und weiteren Stücken. Im Oktober 2010 gab sie ihr Broadway-Debüt im New Yorker Roundabout Theatre mit Mike Hughes Inszenierung von «Mrs. Warren's Profession».



## Nicole Kidman (Millicent)

Oscar-Preisträgerin Nicole Kidman fiel dem internationalen Publikum erstmals durch ihre Leistung in Phillip Noyces australischem Psychothriller *Todesstille* (*Dead Calm*, 1989) auf. Dieser Film legte den Grundstein für die grosse Hollywood-Karriere und das breite Rollenspektrum der 1969 in Honolulu, Hawaii, geborenen Schauspielerin. Ihre Rolle als Virginia Woolf in Stephen Daldrys *The Hours – Von Ewigkeit zu Ewigkeit* (*The Hours*, 2002) brachte ihr einen Oscar, einen Golden Globe, den BAFTA Award und den Silbernen Bären ein. Zuvor war sie für Baz Luhrmanns Filmmusical *Moulin Rouge* (*Moulin Rouge!*, 2001) erstmals für einen Oscar nominiert worden. Für diese Rolle, in der sie sang und tanzte, wie auch für ihre Leistung in Alejandro Amenabars Psychothriller *The Others* (2001) wurde sie im selben Jahr für den Golden Globe nominiert und gewann den Preis in der Kategorie Beste Schauspielerin in einem Musical. Den ersten Golden Globe bekam Nicole Kidman für ihre Darstellung einer Frau, die um jeden Preis Fernsehkarriere machen will, in Gus Van Sants *To Die For* (1995). Weitere Golden-Globe-Nominierungen erhielt sie für ihre Leistungen in Jonathan Glazers *Birth* (2004), Anthony Minghellas *Unterwegs nach Cold Mountain* (*Cold Mountain*, 2003) und Robert Bentons *Billy Bathgate* (1992).



2010 spielte Nicole Kidman die weibliche Hauptrolle in John Cameron Mitchells Drama *Rabbit Hole*, das sie mit ihrer Firma Blossom Films auch produzierte. Für den Part einer Mutter, die ihren Sohn bei einem Unfall verloren hat, wurde sie erneut für den Oscar und den Golden Globe nominiert. Ausserdem spielte Nicole Kidman in Filmerfolgen wie *Tage des Donners* (*Days of Thunder*, 1990), *In einem fernen Land* (*Far and Away*, 1992), *Malice – Eine Intrige* (*Malice*, 1993), *Batman Forever* (1995), *Portrait of a Lady* (1996), *Projekt: Peacemaker* (*The Peacemaker*, 1997), *Zauberhafte Schwestern* (*Practical Magic*, 1998), *Eyes Wide Shut* (1999), *Dogville* (2003), *Der menschliche Makel* (*The Human Stain*, 2003), *Die Dolmetscherin* (*The Interpreter*, 2005), *Verliebt in eine Hexe* (*Bewitched*, 2005), *Der goldene Kompass* (*The Golden Compass*, 2007), *Australia* (2008), *Nine* (2009), *The Paper Boy* (2012), *Stoker* (2013) und *The Railway Man* (2013). Zurzeit ist sie neben Colin Firth in *Ich.Darf.Nicht.Schlafen*. (*Before I Go to Sleep*, 2014) zu sehen und stand zuletzt für Werner Herzogs biographisches Drama *Queen of the Desert* (2015) als britische Abenteurerin Gertrude Bell vor der Kamera. Ausserdem spielte sie in Kim Farrant's Thriller *Strangerland* (2015) neben Hugo Weaving und Joseph Fiennes sowie in Jason Bateman's Drama *The Family Fang* (2015) neben Christopher Walken.

Als Theaterschauspielerin gab Nicole Kidman 1998 ihr von Kritikern und Zuschauern gelobtes Debüt auf der Londoner Bühne in «The Blue Room», David Hares moderner Adaptation von Arthur Schnitzlers «Der Reigen». Für ihre darstellerische Leistung wurde sie mit dem London's Evening Standard Award ausgezeichnet und für den Laurence Olivier Award nominiert.

Im Jahr 2006 erhielt Nicole Kidman die höchste Auszeichnung Australiens, den Titel «Companion in the Order of Australia». Seit 1994 ist sie australische Botschafterin von UNICEF, 2006 wurde sie ausserdem zur Sonderbotschafterin (Goodwill Ambassador) der UNIFEM berufen und setzt sich für die Rechte von Frauen und Kindern ein. Sie beteiligt sich insbesondere am weltweiten Kampf gegen Brustkrebs. Gemeinsam mit ihrem Mann, dem Musiker Keith Urban, hat Nicole Kidman in den letzten Jahren mehrere Millionen Dollar zur Erforschung, Behandlung und Prävention von Brustkrebs gesammelt.

### **Julie Walters (Mrs. Bird)**

Julie Walters wurde durch ihre Hauptrolle in *Rita will es endlich wissen (Educating Rita, 1983)* international bekannt. An der Seite von Michael Caine spielte sie eine junge Friseurin, die an der offenen Universität ihren Abschluss nachholt. Julie Walters gewann einen Golden Globe sowie einen BAFTA Award und wurde für den Oscar nominiert. 2001 gewann sie ihren zweiten BAFTA Award für die Nebenrolle als Ballettlehrerin in Stephen Daldrys Tanzfilm *Billy Elliot – I Will Dance (Billy Elliot)* und wurde ein zweites Mal für den Oscar nominiert. Einem jungen Publikum ist sie vor allem als Molly Wasley in der *Harry Potter*-Reihe bekannt. In ihrer Karriere bewies Julie Walters, die 1950 in Smethwick, West Midlands, geboren wurde, eine grosse Wandlungsfähigkeit. Sie spielte in vielen britischen Filmen, darunter *Titanic Town (1998)*, *Kalender Girls (Calendar Girls, 2003)*, *Wah-Wah (2005)*, *Driving Lessons – Mit Vollgas ins Leben (Driving Lessons, 2006)*, *Geliebte Jane (Becoming Jane, 2007)* und *Mamma Mia! (2008)*. Bei einer Umfrage des britischen Fernsehsenders ITV wurde Julie Walters unter die 50 grössten Stars ihrer Heimat gewählt, nicht zuletzt wegen ihrer zahlreichen Fernsehrollen. Ab 1982 spielte sie an der Seite von Victoria Wood in der Comedy-Serie «Wood and Walters» und ab 1986 in der Serie «Acorn Antiques». Die ersten ernsten Fernsehrollen spielte sie ab 1982, zum Beispiel in Phillip Savilles Drama «Boys from the Blackstuff». Parallel zur Arbeit fürs Kino und Fernsehen spielte Julie Walters immer wieder Theater an renommierten Häusern. Für ihre Verdienste um das britische Theater erhielt sie 1999 den Titel «Officer of the Order of the British Empire», 2008 folgte die Ernennung zum «Commander of the Order of the British Empire». Der BAFTA Fellowship Ehrenpreis wurde ihr 2014 verliehen.



## Peter Capaldi (Mr. Curry)

Peter Capaldi spielt seit 2013 «Doctor Who» in der gleichnamigen britischen Fernsehserie. Damit ist er bereits der zwölfte Hauptdarsteller, der dieser Kultfigur seit 1963 ein Gesicht gibt. 1958 als Sohn einer Irin und eines italienischen Eismachers im schottischen Glasgow geboren, studierte Peter Capaldi an der Glasgow School of Art und war parallel Frontmann der Punk-Rock-Band The Dreamboys. Sein Kinodebüt gab er 1983 in *Local Hero*, gefolgt von *Der Biss der Schlangenfrau* (*The Lair of the White Worm*, 1988), *Gefährliche Liebschaften* (*Dangerous Liaisons*, 1988), *Fräulein Smillas Gespür für Schnee* (*Smilla's Sense of Snow*, 1997), *Bean – Der ultimative Katastrophenfilm* (*Bean*, 1997), *World War Z* (2013) und *Inside Wikileaks – Die fünfte Gewalt* (*The Fifth Estate*, 2013).

Der Durchbruch gelang Peter Capaldi mit seiner Rolle als Spin-Doctor Malcom Tucker in der BBC-Sitcom «The Thick of It», die von 2005 bis 2012 mit grossem Erfolg lief. Der zugehörige Spin-off-Film «Kabinett ausser Kontrolle» («In the Loop», 2009) förderte Capaldis Karriere noch weiter. 2012 gewann er für seine Comedy-Arbeit den BAFTA Award und seinen zweiten British Comedy Award. Peter Capaldi spielt nicht nur regelmässig Theater auf verschiedenen britischen Bühnen, er ist auch ein angesehener Autor und Regisseur. Sein Kurzfilm «Franz Kafka's It's a Wonderful Life» (1993) gewann den British Academy Film Award und einen Oscar. Für die Fernsehserie «Getting On» inszenierte er 2009 und 2010 sieben von neun Folgen, in drei Folgen stand er auch vor der Kamera. Ausserdem führte er Regie beim Fernsehfilm «The Cricklewood Greats» (2012).





### Jim Broadbent (Mr. Gruber)

Jim Broadbent gewann in seiner langen Theater-, Film- und Fernsehkarriere fast alle wichtigen Auszeichnungen, darunter den Oscar und den Golden Globe für seine Nebenrolle in Richard Eyres Drama *Iris* (2001) an der Seite von Judi Dench. Das junge Publikum kennt ihn als Professor Horace Slughorn aus der *Harry Potter*-Reihe, das weibliche Publikum schätzt ihn als Renée Zellwegers gutherzigen Filmvater in *Bridget Jones – Schokolade zum Frühstück* (*Bridget Jones' Diary*, 2001) und der Fortsetzung *Bridget Jones – Am Rande des Wahnsinns* (*Bridget Jones: The Edge of Reason*, 2004).

1949 als Schauspielersohn in Lincoln geboren, spielte Jim Broadbent nach seiner Ausbildung an der Londoner Academy of Music and Dramatic Art am Royal National Theater und als Mitglied der Royal Shakespeare Company. Sein Kinodebüt gab er im Horrorfilm *Der Todesschrei* (*The Shout*, 1978). In den 1980er Jahren wuchs seine Popularität durch markante Nebenrollen in *Time Bandits* (1981), *Die Hunde des Krieges* (*Dogs of War*, 1981), *Die Profikiller* (*The Hit*, 1984), *Brazil* (1985), *Superman IV – Die Welt am Abgrund* (*Superman IV – The Quest for Peace*, 1987) und *Erik der Wikinger* (*Erik the Viking*, 1989).

Jim Broadbent blickt auf eine künstlerisch fruchtbare Zusammenarbeit mit Regisseur Mike Leigh zurück und wirkte in dessen Filmen *Das Leben ist süß* (*Life is Sweet*, 1991), *Topsy-Turvy* (1999), *Vera Drake* (2004) und *Another Year* (2010) mit. Weitere Stationen seiner Karriere sind Neil Jordans *The Crying Game* (1992), Woody Allens *Bullets over Broadway* (1994), Edgar Wrights *Hot Fuzz – Zwei abgewichene Profis* (*Hot Fuzz*, 2007), Steven Spielbergs *Indiana Jones und das Königreich des Kristallschädels* (*Indiana Jones and the Kingdom of the Crystal Skull*, 2008), Tom Hoopers *Damned United* (2009), *Die eiserne Lady* (*The Iron Lady*, 2011), *Cloud Atlas* (2012) von Tom Tykwer und den Wachowski-Geschwistern sowie Irvine Welshs Krimikomödie *Drecksau* (*Filth*, 2013).



## DER STAB



### Paul King (Regie und Drehbuch)

Paul King, Jahrgang 1978, studierte an der University of Cambridge und blickt auf eine erfolgreiche Karriere als Regisseur und Autor für TV-Comedy-Formate zurück. 2009 gab er sein Kinodebüt mit der Filmkomödie *Bunny and the Bull*.

2011	Little Crackers (2 Folgen)
2011	The Pyjama Men: Last Stand to Reason
2010–2011	Come Fly with Me (6 Folgen)
2009	Bunny and the Bull (auch Drehbuch)
2004–2007	The Mighty Boosh (20 Folgen)
2007	Dog Face (5 Folgen, bei 2 Folgen auch Drehbuch)
2007	Under One Roof



## David Heyman (Produzent)

David Heyman, 1960 in London geboren, zählt aufgrund seiner *Harry Potter*-Filmreihe zu den weltweit erfolgreichsten Produzenten. 1992 produzierte er in New York das Ghetto-Drama *Juice – City-War (Juice)*, das bei einem Budget von 100.000 Dollar weit über 20 Millionen Dollar einspielte. Nach weiteren Erfolgen in den USA kehrte er nach London zurück und gründete 1997 seine eigene Produktionsfirma Heyday Films. 2013 produzierte er gemeinsam mit Regisseur Alfonso Cuarón den 3D-Weltraum-Thriller *Gravity*, der mit sieben Oscars ausgezeichnet wurde.

2013	The Thirteenth Tale
2013	Gravity
2011	Harry Potter und die Heiligtümer des Todes – Teil 2 (Harry Potter and the Deathly Hallows: Part 2)
2011	Page Eight
2010	Harry Potter und die Heiligtümer des Todes – Teil 1 (Harry Potter and the Deathly Hallows: Part 1)
2009	Harry Potter und der Halbblutprinz (Harry Potter and the Half-Blood Prince)
2008	Der Ja-Sager (Yes Man)
2008	Is Anybody There?
2008	Der Junge im gestreiften Pyjama (The Boy in the Striped Pyjama)
2007	I Am Legend
2007	Harry Potter und der Orden des Phönix (Harry Potter and the Order of the Phoenix)
2005	Harry Potter und der Feuerkelch (Harry Potter and the Goblet of Fire)
2004	Harry Potter und der Gefangene von Askaban (Harry Potter and the Prisoner of Azkaban)
2002	Harry Potter und die Kammer des Schreckens (Harry Potter and the Chamber of Secrets)
2001	Harry Potter und der Stein der Weisen (Harry Potter and the Sorcerer's Stone)
1999	Ravenous – Friss oder stirb (Ravenous)
1994	Blind Justice



### **Rosie Alison (Executive Producer)**

- 2015 Testament of Youth (Produzentin)
- 2013 The Thirteenth Tale (Executive Producer)
- 2011 Page Eight (Co-Produzentin)
- 2008 Is Anybody There? (Co-Produzentin)
- 2008 Der Junge im gestreiften Pyjama (The Boy in the Striped Pyjamas) (Co-Produzentin)

### **Jeffrey Clifford (Executive Producer)**

- 2011 Freundschaft Plus (No Strings Attached) (Produzent)
- 2009 Chloe (Produzent)
- 2009 Up in the Air (Produzent)
- 2009 (Traum)Job gesucht (Post Grad) (Produzent)
- 2009 Trauzeuge gesucht! (I Love You, Man) (Executive Producer)
- 2009 Das Hundehotel (Hotel for Dogs) (Executive Producer)
- 2008 Atom TV (Produzent, 5 Folgen)
- 2006 9/Tenths (Executive Producer)
- 1998 The Broken Giant (Produzent)
- 1998 Die Safe-Spezialisten (Safe Men) (Produzent)

### **Alexandra Ferguson (Executive Producer)**

- 2012 Anna Karenina (Co-Produzentin)
- 2011 Dame, König, As, Spion (Tinker Tailor Soldier Spy) (Co-Produzentin)
- 2010 Burke & Hare – Wir finden immer eine Leiche (Burke and Hare) (Co-Produzentin)
- 2009 Das Bildnis des Dorian Gray (Dorian Gray) (Co-Produzentin)
- 2008 Easy Virtue – Eine unmoralische Ehefrau (Easy Virtue) (Co-Produzentin)
- 2007 Magicians (Co-Produzentin)
- 2006 Driving Lessons - Unterwegs mit Evie (Driving Lessons) (Co-Produzentin)

### **Erik Wilson (Chefkameramann)**

- 2014 20,000 Days on Earth (Dokumentarfilm)
- 2013 The Double
- 2012 Now is Good – Jeder Moment zählt (Now is Good)
- 2012 Der Blender – The Imposter (The Imposter) (Dokumentarfilm)
- 2011 Comedy Showcase
- 2011 Tyrannosaur – Eine Liebesgeschichte (Tyrannosaur)
- 2010 Submarine
- 2004 Peace One Day (Dokumentarfilm)
- 2000 The 13<sup>th</sup> Sign
- 1998 More than Dreams



### **Gary Williamson (Produktionsdesign)**

2013	Wrong Identity – In der Haut einer Mörderin (Trap for Cinderella)
2010	Little Crackers» (3 Folgen)
2010	Submarine
2009	Albert's Memorial»
2009	Bunny and the Bull
2006	Wir verstehen uns wunderbar – Désaccord parfait (Désaccord parfait)
2005	Wah-Wah
2004	Double zéro
2003	Alibi
2003	Thursday the 12 <sup>th</sup>
2002	Ultimate Force (1 Folge)
2002	Schiffbrüchig («Stranded»)
2000	A Likeness in Stone
1999	Mauvaise passe
1998	Big Women (4 Folgen)
1998	Little White Lies
1997	Crime Traveller (8 Folgen)
1996	Cold Lazarus (4 Folgen)
1996	Karaoke (4 Folgen)
1994	Midnight Movie
1993	Lippenstift am Kragen («Lipstick on Your Collar») (6 Folgen)
1991	Secret Friends
1989	'Allo 'Allo (6 Folgen)
1989	Screen One (1 Folge)
1987	Foreign Bodies
1987	Bread (4 Folgen)

### **Lindy Hemming (Kostümdesigner)**

2012	The Dark Knight Rises
2010	Kampf der Titanen (Clash of the Titans)
2010	Auftrag Rache (Edge of Darkness)
2008	The Dark Knight
2006	James Bond 007 – Casino Royale (Casino Royale)
2005	Batman Begins
2003	Lara Croft – Tomb Raider: Die Wiege des Lebens (Lara Croft – Tomb Raider: The Cradle of Life)
2002	James Bond 007 – Stirb an einem anderen Tag (Die Another Day)
2002	Harry Potter und die Kammer des Schreckens (Harry Potter and the Chamber of Secrets)
2001	Lara Croft: Tomb Raider
2000	In stürmischen Zeiten (The Man who Cried)
1999	James Bond 007 – Die Welt ist nicht genug (The World is Not Enough)
1999	The Trench u.v.m.

### **Mark Everson (Schnitt)**

2013	Alan Partridge: Alpha Papa
2012	Mr. Stink
2012	Little Crackers (1 Folge)
2012	Just Around the Corner
2012	Facejacker (4 Folgen)
2011	Come Fly With Me (6 Folgen)
2010	Burke & Hare – Wir finden immer eine Leiche (Burke and Hare)
2010	4.3.2.1
2009	Peep Show (13 Folgen)
2009	Bunny and the Bull
2007	The Mighty Boosh (6 Folgen)

### **Nick Urata (Musik)**

2014	The Cobbler
2014	Premature
2013	Scheidungsschaden inklusive (A.C.O.D.)
2012	Ein tolles Leben (Arthur Newman)
2012	Das Glück der grossen Dinge (What Maisie Knew)
2012	Ruby Sparks – Meine fabelhafte Freundin (Ruby Sparks)
2012	Grassroots
2011	Crazy, Stupid, Love.
2010	Father of Invention
2010	Waiting for Forever
2009	I Love You Phillip Morris
2008	Lie To Me

### **Robin Saxen (VFX-Producer)**

2013	World War Z
2012	John Carter: Zwischen zwei Welten (John Carter)
2008	Australia
2008	Die Chroniken von Narnia – Prinz Kaspian von Narnia
2006	Children of Men
2006	Superman Returns
2005	Harry Potter und der Feuerkelch (Harry Potter and the Goblet of Fire)
2003	Der Herr der Ringe – Die Rückkehr des Königs (The Lord of the Rings: The Return of the King) (Production Manager)
2002	Gangs of New York (Production Coordinator)
2002	Der Herr der Ringe: Die zwei Türme
2000	Der Sturm (The Perfect Storm) (Visual Effects Coordinator)
1999	Magnolia (Visual Effects Production Coordinator)
1999	Star Wars: Episode I – Die dunkle Bedrohung
1998	Hard Rain
1997	Batman & Robin (Visual Effects Coordinator)

### **Tim Webber (Floor VFX Supervisor, Second Unit Director)**

2013	Gravity
2009	Avatar
2009	Wo die wilden Kerle wohnen (Where the Wild Things Are)
2008	The Dark Knight
2006	Children of Men
2005	Lassie kehrt zurück (Lassie)
2005	Harry Potter und der Feuerkelch (Harry Potter and the Goblet of Fire)
2004	The Libertine
2004	Enduring Love
2003	Tatsächlich... Liebe (Love Actually)
2002	Dinotopia»
1999	Mansfield Park
1999	Notting Hill

### **Tim Burke (Floor VFX Supervisor)**

2011	Harry Potter und die Heiligtümer des Todes – Teil 2 (Harry Potter and the Deathly Hallows: Part 2)
2010	Harry Potter und die Heiligtümer des Todes – Teil 1 (Harry Potter and the Deathly Hallows: Part 1)
2009	Harry Potter und der Halbblutprinz (Harry Potter and the Half-Blood Prince)
2007	Harry Potter und der Orden des Phönix (Harry Potter and the Order of the Phoenix)
2005	Harry Potter und der Feuerkelch (Harry Potter and the Goblet of Fire)
2004	Harry Potter und der Gefangene von Askaban (Harry Potter and the Prisoner of Azkaban)
2002	Harry Potter und die Kammer des Schreckens (Harry Potter and the Chamber of Secrets)
2001	Black Hawk Down
2001	Ritter aus Leidenschaft (A Knight's Tale)
2001	Hannibal
2000	Gladiator
1998	Schweinchen Babe in der grossen Stadt (Babe: Pig in the City) (Digital Effects Compositor)
1998	Staatsfeind Nr. 1 (Enemy of the State) (Digital Effects Supervisor, Lead Compositor)
1998	Merlin (Digital Effects Compositor)

## Pablo Grillo (Animation Director)

2012	Dredd (Lead Animator)
2012	Spieglein Spieglein – Die wirklich wahre Geschichte von Schneewittchen (Mirror Mirror) (Lead Animator)
2010	Harry Potter und die Heiligtümer des Todes – Teil 1 (Harry Potter and the Deathly Hallows: Part 1) (Animation Supervisor)
2010	Prince of Persia: Der Sand der Zeit (Prince of Persia: The Sands of Time) (Animation Supervisor)
2007	Der goldene Kompass (The Golden Compass) (Lead Animator)
2006	Children of Men (Animator)
2005	Harry Potter und der Feuerkelch (Harry Potter and the Goblet of Fire) (Animation Supervisor)
2004	Harry Potter und der Gefangene von Askaban (Harry Potter and the Prisoner of Azkaban) (Character Animator)
2002	Harry Potter und die Kammer des Schreckens (Harry Potter and the Chamber of Secrets) (Animator)
2002	Dinotopia (Character Animator)



**Das Original-Hörspiel zum Kinofilm bei Oetinger audio:**

**Michael Bond: Paddington**

**Das Original-Hörspiel zum Kinofilm**

Ab 5 Jahren

Bearbeitung und Regie: Barbara van den Speulhof

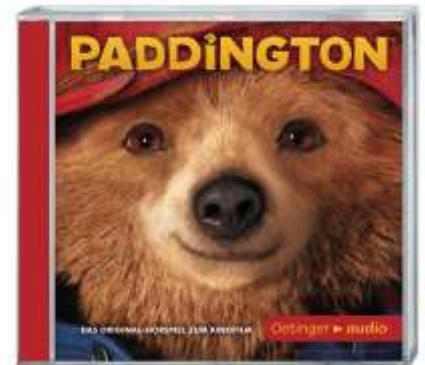
Laufzeit: ca. 75 Minuten

Hamburg: Oetinger audio 2014

Preis € [D] 9,99 [A] 10,10

1 CD / ISBN: 978-3-8373-0815-0

Erscheinungstermin: November 2014



Oetinger audio

Judith Kaiser

Telefon: 040 – 60 79 09 – 765

Email: j.kaiser@verlagsgruppe-oetinger.de

**Die Paddington-Bilderbücher aus dem Knesebeck-Verlag:**

**Paddington**

Michael Bond, R.W. Alley (Illustrationen)

Gebunden, 32 Seiten

durchgehend farbig illustriert

Preis € [D] 12,95 [A] 13,40 / sFr 18,90

ISBN: 978-3-86873-771-4

Erscheinungstermin: 6. Oktober 2014



**Paddington feiert Weihnachten**

Michael Bond, R.W. Alley (Illustrationen)

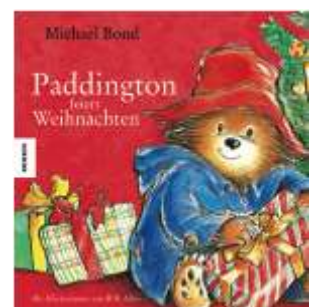
Gebunden, 32 Seiten

durchgehend farbig illustriert

Preis € [D] 12,95 [A] 13,40 / sFr 18,90

ISBN: 978-3-86873-773-8

Erscheinungstermin: 6. Oktober 2014



Knesebeck-Verlag

Christin Nase

Tel: 089-260 235 34

E-Mail: cnase@knesebeck-verlag.de

**Das Paddington-Hörbuch aus Der Audio Verlag:**

**Michael Bond: Geschichten von Paddington**

**(Sonderausgabe, ab 5 Jahren)**

**Ungekürzte Lesung mit Jürgen Thormann**

2 CDs | ca. 158 min

Preis € [D] 9,99 / sFr 15,90

ISBN: 978-3-86231-416-4

Erscheinungstermin: 01. Oktober 2014



Der Audio Verlag

Maureen Wurm (Pressereferentin/Veranstaltungen)

Tel. 030-319982860

Email: wurm@der-audio-verlag.de

**Die Paddington Bücher bei Gulliver im Beltz-Verlag:**

**Geschichten von Paddington**

Von Michael Bond

Mit Bildern von Peggy Fortnum

Übersetzt von Käthe Recheis

Taschenbuch 288 Seiten

Preis € [D] 8,95 [A] 9,20 / sFR 13,00

ISBN: 978-3-407-74248-3

Erschienen: 28.10.2014

Ab 5 Jahre



**Paddington hilft, wo er kann und andere Geschichten**

Von Michael Bond

Mit Bildern von Peggy Fortnum

Übersetzt von Käthe Recheis

Taschenbuch 272 Seiten

Preis € [D] 8,95 [A] 9,20 / sFR 13,00

ISBN: 978-3-407-74370-1

Erschienen: 10.09.2012

Ab 5 Jahre



Verlagsgruppe Beltz

Franziska Annabelle Lindner (Pressereferentin)

Tel: 06201- 6007 311

E-Mail: f.lindner@beltz.de

# PADDINGTON



**Kinostart: 4. Dezember 2014**

[www.paddington-film.ch](http://www.paddington-film.ch)